info drog | Schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht

Tagung

Mischkonsum bei Jugendlichen: Neue Praxisansätze, aktuelle Forschungsresultate

09. November 2023
Bundesamt für Gesundheit

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Ziel der Tagung

Was ist bekannt zur Verbreitung und den Hintergründen von Mischkonsum und Medikamentenkonsum bei Jugendlichen? Wie können Jugendliche von Angeboten der Prävention, Schadensminderung und Beratung besser erreicht werden? Was sind Beispiele guter Praxis? Die kostenlose Tagung gibt Ihnen die Gelegenheit, sich über aktuelle Erkenntnisse aus Praxis und Forschung zu informieren und ermöglicht gleichzeitig eine Vernetzung mit den involvierten Akteuren. Zudem dient die Tagung als Austauschplattform, um Modelle und Lösungen zu diskutieren, wie die Versorgung der Jugendlichen verbessert werden kann.

Zielpublikum

Fachpersonen und Institutionen aus den Bereichen der Suchthilfe, Prävention und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendpsychiatrie, kantonale und städtische Sucht- und Jugendbeauftragte, Vertreter:innen von Behörden, Jugendanwaltschaften, Polizei sowie Fachverbände und Forschende.

Organisation

Das Symposium 2023 wird durch Infodrog, Schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit organisiert.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über folgenden Link: www.infodrog.ch/mischkonsum
Anmeldeschluss: 20. Oktober 2023

Kosten

Das Symposium ist für die Teilnehmenden kostenlos.

Simultanübersetzung

Die Veranstaltung wird simultan übersetzt (DE/FR).

Kontakt

Infodrog, Schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht
Tel. 031 376 04 01
office@infodrog.ch

Programm

08:45	**Empfang mit Kaffee**	
09:30	**Begrüssung**	Roy Salveter, Leiter Abteilung Prävention nichtübertragbarer Krankheiten Bundesamt für Gesundheit Alwin Bachmann, Stv. Leiter Infodrog
	Aktuelles aus der Forschung	
09:45	**Medikamentenkonsum der 15-Jährigen in der Schweiz - Ergebnisse der HBSC-Studie** Erste nationale Zahlen zum Konsum von Medikamenten sowie zum Mischkonsum mit anderen Substanzen.	Marina Delgrande Jordan, Co-Leiterin Forschungsabteilung Sucht Schweiz
10:10	**Prävalenz des Substanzkonsums bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Raum Zürich** Aktuelle Trends beim urbanen Mischkonsum auf der Basis von Selbstbericht-Daten und Haaranalysen.	Prof. Boris Quednow Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Universität Zürich
10:50	**Pause mit Kaffee**	
	Aktuelles aus der Praxis	
11:10	**Schwer erreichbare Angebote** Wie kann das DIZ für minderjährige Menschen als Zielgruppe zugänglicher gemacht werden?	Tina Steiner & Yannis Green, Sozialarbeiter:innen Drogeninformationszentrum Zürich DIZ
11:45	**Projekt Stadt Lugano** Sensibilisierung und Prävention durch Peers – ein Beispiel der Kooperation zwischen Behörden und Vereinen.	Stefanie Monastero & Luca Riva Bereich Jugendpolitik, Stadt Lugano
12:10	**REPER - Gesundheitsförderung und Prävention: Mittel und massgeschneiderte Begleitangebote** Informieren, sensibilisieren und handeln bei Jugendlichen mit Suchtproblemen und anderen Risikosituationen, um ihre psychische, physische und soziale Gesundheit zu verbessern.	Kathya Currat Di Marco & Valmir Selimi, Sozialarbeiter:innen Strasse & Projektrealisation, REPER

12:45 MITTAGSPAUSE MIT VERPFLEGUNG

13:45 Subplenum (1) / Workshops (2-8)

1	**Medikamentenkonsum und Mischkonsum bei Jugendlichen: Analysen und Empfehlungen** (DE|FR – simultan übersetzt) Resultate der Studie «Wodka, Benzos und Co» des ISGF sowie Analyse und Empfehlungen von Infodrog zur Verbesserung der Angebote in der Schweiz.	Dr. phil. Hist. Corina Salis Gross Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF) Melody Guillaume, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Infodrog
2	**Jeunes et adultes qui parlent de consommation** (FR) Parler de consommation de substances avec des jeunes en entretien ou dans la rue. Quelques exemples.	Paloma Schwander & Eduardo Peris, Streetworkers Stadt Lausanne
3	**(Misch-)Konsum in der Jugendstrafverfolgung: Strafe?! Und dann?** (DE) (Misch)Konsum und die Herangehensweisen zur Begleitung der Betroffenen im teilweisen Zwangskontext.	René Henz, Sozialpädagoge FH Lukas Baumgartner, Jugendanwalt Jugendanwaltschaft Basel-Landschaft
4	**Themenrundgang Rausch und Risiko für Jugendliche** (DE) Ein Praxisbeispiel, in Zusammenarbeit mit Jugendlichen entwickelt und seit 2022 mit Klassen durchgeführt. Einblicke in den Entstehungsprozess sowie Vorstellung von Elementen aus dem Rundgang.	Christina Thalmann, Ressort Kindheit/ Jugendalter Akzent Prävention Suchttherapie
5	**«Sich selber aushalten»: Mischkonsum als Bewältigungsstrategie?** (DE) Pädagogische und sozialtherapeutische Ansätze im Kontext einer stationären Sozialtherapie für Jugendliche & junge Erwachsene.	Jonas Aebischer, Bereichsleitung Natalija Matic, Fachliche Leitung Stiftung start again – MYPLACE Jungeswohnen und Sozialtherapie
6	**Polyconsommation de substances psychoactives** (FR) Prévention en milieu scolaire dans le Canton de Vaud et prise en charge de jeunes adultes (18-25 ans) dans la consultation ambulatoire.	Emilie Burnens, Yasmina Faillétaz et Catherine Gex Centre d'aide et de prévention - Fondation Le Levant

	7 **Anabolika und Jugend: Generation YOLO («You Only Live Once»)** (DE) Anabolika-Konsum bei jungen Menschen: Was sind die Risiken und Langzeitfolgen und welche Strategien zur Prävention und Schadensminderung sind möglich?	Dr. med. Raphael Magnolini ARUD Zentrum für Suchtmedizin Zürich
	8 **Travail des pairs en milieu festif et espace public : un exemple vaudois** (FR) Innovation et défis dans le domaine de la prévention et de la RDR dans les espaces de fêtes libres.	Sophie Corbaz, Chargée de prévention & Rachelle Nicolier, Intervenante socio-sanitaire en milieu festif Fondation AACTS
15:00	Pause mit Kaffee	
15:20	**Podium: Versorgung Jugendlicher** Dr. méd. Thilo Beck, Co-Chefarzt Psychiatrie, ARUD (ZH) Alexandre Brodard, Leiter CONTACT Nightlife, Stiftung für Suchthilfe (BE) Lena Bühler, Co-Präsidentin, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände Pascale Fasel, Koordinatorin, Einheit PsyMobile und Programm Colibri, Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit (FR) Joos Tarnutzer, Kantonaler Suchtbeauftragter, Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion – Amt für Gesundheit (BL)	Diskussion mit Expert:innen aus verschiedenen Bereichen Moderation: Stefanie Knocks, Generalsekretärin Fachverband Sucht
16:30	**Ausblick und Abschied**	Alwin Bachmann, Stv. Leiter Infodrog
16:45	Ende	

Präsentationen

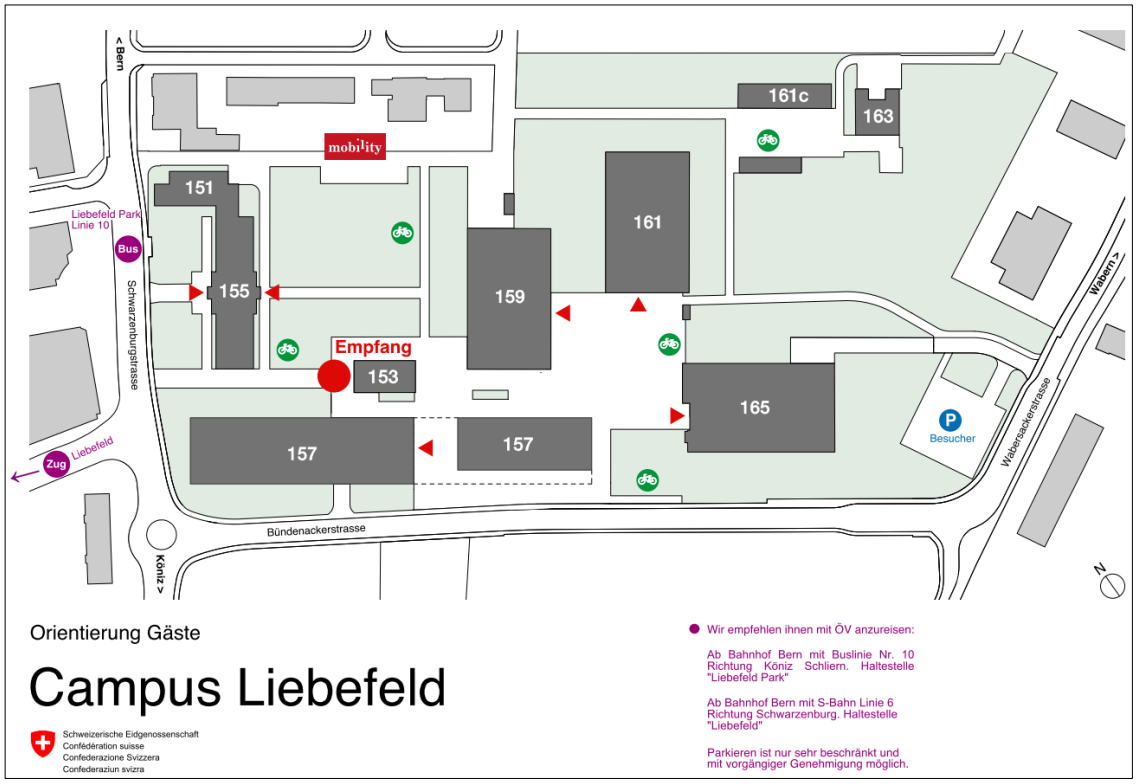
Die Präsentationen werden nach dem Symposium auf der Webseite von Infodrog sowie auf prevention.ch verfügbar sein.

- www.infodrog.ch
- www.prevention.ch

Tagungsort

Bundesamt für Gesundheit
Schwarzenburgstrasse 153
3097 Liebefeld

Die Tagung findet vor Ort statt. Eine Online-Teilnahme ist nicht möglich.



Infodrog

Infodrog ist die vom Bundesamt für Gesundheit BAG eingesetzte nationale Koordinations- und Fachstelle Sucht mit der gesetzlichen Grundlage des Betäubungsmittelgesetzes. Infodrog setzt sich im Auftrag des Bundesamt für Gesundheit BAG für die Umsetzung der 4-Säulen-Suchtpolitik ein. Im Austausch und in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen fördert Infodrog die Vielfalt, Zugänglichkeit, Durchlässigkeit, Koordination und Qualität unterschiedlicher Präventions-, Beratungs-, Therapie- und Schadensminderungsangebote. Mit fachlich fundierter und qualitativ hochwertiger Dokumentation und Information unterstützt Infodrog Expert:innen, Fachstellen, Behörden und Institutionen bedarfs- und zielgerichtet in ihrem Engagement im Umgang mit Menschen mit Suchtproblemen.